

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

3.2.1892 (No. 28)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1072039](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1072039)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Corputzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Ämliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 28.

Mittwoch, den 3. Februar 1892.

18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Februar. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser und die Kaiserin besuchten am gestrigen Nachmittag nach der Tauffeier des Altkler des Marinemalers Salzmann. Am Abend wohnten der Kaiser und die Kaiserin der Vorstellung im Schauspielhaus bei. Am heutigen Vormittag nahm der Kaiser die Militärmonatsrapporte der Marine und Vorträge entgegen und hörte den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts.

Wie die „Post“ hört, hat der Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau heute das Bett verlassen können und hofft mit dem Beginn der nächsten Woche die Geschäfte seines Ressorts wieder ganz zu übernehmen.

Der Krankheitsanfall des Kriegsministers, General v. Kaltenborn-Stachau ereignete sich während des Gottesdienstes am Geburtstage des Kaisers in der Schloßkapelle, wo der Kriegsminister zu Boden fiel. Die Ursache liegt in der Erkältung, die sich der Kriegsminister bei der Besichtigung des Artilleriegeschießplatzes zugezogen hatte. Wenn das Unwohlsein anhielte, würde möglicherweise der Kriegsminister, in dessen Befinden inzwischen eine Besserung eingetreten ist, dadurch gehindert, den Militärretat im Reichstag zu vertreten.

Berlin, 1. Feb. Zum Vorsitzenden der Volksschulkommission ist Graf v. Hanfowille gewählt. Die Kommission besteht aus 9 Konservativen, 2 Freisinnigen, 4 Freikonserverativen, 6 National-Liberalen, 6 vom Centrum und 1 Polen.

Berlin, 1. Febr. Die neu an den Markt kommenden Anleihen von Preußen und vom Deutschen Reich werden zusammen 340 000 000 Mark umfassen. Es sieht fest, daß weiter diese Summe von der Regierung durch die Bankiers direkt angeboten werden wird, ohne daß letztere eine Garantie für den Abzug übernehmen. Nach weiteren Berichten kommen von der großen Summe ein Drittel auf Preußen und zwei Drittel auf das Deutsche Reich. Die Zeichnung findet am 9. Februar statt.

In der Budgetkommission des Reichstages brachte Abg. Richter heute die neue Praxis der Militärverwaltung zur Sprache, frühere Einjährige-Freiwillige auch nach vollendetem 32. Lebensjahr noch zu Landwehrübungen heranzuziehen. Es habe jetzt die Auslegung des Gesetzes Platz gegriffen, daß, wenn ein Einjährig-Freiwilliger mit Genehmigung der Ersatzbehörde den Eintritt in den aktiven Dienst über das 23. Lebensjahr hinauschiebe, er alsdann auch nach dem 32. Lebensjahr noch zu Landwehrübungen herangezogen werden könne, weil er ja durch jene Hinausschiebung seiner aktiven Dienstzeit den verspäteten Eintritt „verschuldet“ habe. Seitens der Militärverwaltung berief man sich darauf, daß diese neuere Auslegung des Gesetzes schon von 1885 datiere, jetzt aber allerdings erst zur weiteren Anwendung gelangt sei. Man sei in der Militärverwaltung selbst zweifelhaft gewesen über die Nichtigkeit der Auslegung, habe aber geglaubt, im Interesse der Gerechtigkeit gegenüber den Dreijährigen jene Einjährigen auch noch in den späteren Lebensjahren zu Landwehrübungen heranzuziehen zu können. Abg. Richter widersprach der Zulässigkeit einer solchen Gesetzesauslegung aus Rücksichten einer angeblichen Gerechtigkeit und behielt sich vor, die Angelegenheit im Plenum zum Gegenstand eines Antrags zu machen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden, an den Reichskanzler gerichteten Erlaß des Kaisers: Die Feier meines Geburtstages, auf welche leider die jüngsten tiefstschmerzlichen Ereignisse in mir nahe verwandter und eng befreundeten Fürstenthümern ihre Schatten warfen, hat wiederum in den weitesten Kreisen Anlaß gegeben, mir mannigfache Beweise liebevoller Theilnahme darzubringen. Groß ist die Zahl schriftlicher und telegraphischer Glückwünsche, welche mir aus allen Gauen des engeren und weiteren Vaterlandes, sowie von außerhalb lebenden Deutschen zugegangen sind. Ich bin durch diese Aufmerksamkeit zu meinem Geburtstage aufs freudigste bewegt, kann ich doch in ihnen den erneuten Ausdruck treuer Gesinnung und zuverlässigen Vertrauens seitens meines Volkes erblicken, auf dessen Wohlergehen unausgesetzt bedacht zu sein die vornehmste Pflicht meines kaiserlichen Berufes ist. Es drängt mich daher, Allen, welche meiner — sei es einzeln, sei es als Mitglieder von Behörden, Korporationen und Vereinen oder als Theilnehmer an öffentlichen Veranstaltungen — in sinniger Weise gedacht haben, hierdurch meinen wärmsten Dank zu erkennen zu geben, und beauftrage ich Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, 1. Februar. Am Sonntag Vormittag ließ die Polizei in allen Stadtbezirken bei zahlreichen Sozialdemokraten und Anarchisten sorgfältige Hausdurchsuchungen abhalten. Etwa 20 Personen wurden verhaftet. Die Polizei soll am Sonntag einige Pakete anarchistischer Schriften, die in London aufgegeben waren, abgefangen haben.

Major v. Wismann hat, wie der „Post“ unter dem 24. Januar aus Kairo geschrieben wird, die Stadt verlassen und sich auf einige Zeit nach Oberägypten begeben. Seine Gesundheit war in der letzten Zeit besser, aber noch schwach.

Der italienische Botschafter Graf Lannoy ist ernstlich erkrankt.

Für den verstorbenen Abgeordneten Dr. Witthoff-Göttingen fand heute eine Trauerfeier statt. Unter den Anwesenden sah man Minister v. Bötticher und Kultusminister Graf Zedlitz mit dem Geh. Rath Witthoff. Die Präsidenten des Abgeordnetenhauses, v. Seereman und v. Benda, hatten ein großes Palmenarringement geschickt. Die Budgetkommission, die konservative, die freikonserverative, die national-liberale und die deutsch-freisinnige Fraktion

hatten Kränze gesendet. Die Theilnahme aus Abgeordnetenkreisen war groß. Die Leiche wird nach Göttingen überführt.

Berlin, 1. Febr. In Athen ist Alexander Rhangabe, der langjährige griechische Gesandte in Berlin, im hohen Alter von 81 Jahren gestorben. Der Verstorbene hat sich in erster Linie durch seine literarische Thätigkeit einen Namen gemacht. 1875 kam er als Gesandter nach Berlin. Hier wirkte er 12 Jahre, auch hat er auf dem Berliner Kongreß Griechenland vertreten. Zahlreich sind die wissenschaftlichen Werke Alexander Rhangabes.

Von den städtischen Behörden Berlins wird eine Eingabe gegen das Volksschulgesetz vorbereitet. Dieselbe soll den Magistraten anderer Städte unterbreitet werden, um diesen ein gleiches Vorgehen nahe zu legen. Man ist geneigt, einen allgemeinen Städtetag zur Bekämpfung des Gesetzes zusammenzuberaufen.

In Angelegenheit des Dombaues vernimmt die R. A. Z., daß der Kaiser schon vor Monaten den Wunsch ausgesprochen hat, am Beginn des neuen Jahrhunderts möge der neue Dom so weit vollendet sein, daß er am 27. Januar 1900 mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht und eröffnet werden könne. „Soll dieser Zeitpunkt“ — heißt es in dem genannten Blatt — „der Fertigstellung des Domes eingehalten werden, dann muß naturgemäß mit der Bauausführung so bald als möglich begonnen werden.“

Bochum, 1. Februar. Die Anklageschrift in der Stempel-affaire ist heute den Angeklagten zugestellt worden. Angeklagt sind Meister und Beamte; Geheimrath Baare und die Ingenieure sind nicht angeklagt. Die Anklage umfaßt die Zeit von 1876 bis 1891.

Hannover, 1. Febr. Die national-liberale Partei hat einen schweren Verlust erlitten. Der Landtagsabgeordnete Professor Dr. Theodor Witthoff ist, nachdem er noch am Freitag, wenn auch schon an der Influenza leidend, im Abgeordnetenhaus erschienen war, am Sonnabend früh im Alter von nahezu 57 Jahren an einem Lungenanfall verstorben. Er war als Schriftführer Mitglied des Gesamtvereins des Hauses und auch im Vorstand der national-liberalen Fraktion; seit einer Reihe von Jahren war er Mitglied der Budgetkommission und zuletzt deren Vorsitzender. Der Pflichteifer, mit dem er seinen parlamentarischen Aufgaben oblag, seine ausgedehnten Kenntnisse in volkswirtschaftlichen, juristischen und finanzwissenschaftlichen Fragen, nicht minder die Milde und Lebenswürdigkeit seines Wesens machten ihn zu einem der angesehensten und beliebtesten Kollegen nicht nur in seiner Fraktion, sondern im ganzen Abgeordnetenhaus.

Karlsruhe, 1. Februar. Ein neuer Schulgesetzentwurf ist jenen auch in Baden der Kammer vorgelegt worden. In demselben bleibt die Simultanschule erhalten. Mit keinem Worte ist an dieser Errungenschaft gerüttelt. Das Gehalt des Lehrers wird künftig aus der Staatskasse bezahlt und richtet sich nach der Dienstzeit.

Dresden, 31. Januar. Die Königin hatte in der vergangenen Nacht guten Schlaf. Die katarthaischen Erscheinungen sind gering, der Appetit ist befriedigend. In den Abendstunden war etwas Fieber vorhanden.

Leipzig, 28. Januar. (Ausstellung für das rothe Kreuz.) Die internationale Ausstellung für das rothe Kreuz, Armeebedarf, Hygiene, Volksernährung und Kochkunst wird am 4. Februar Vormittags 11 Uhr im Krystall-Palast in Gegenwart des sächsischen Königs, des Prinzen Friedrich August und dessen junger Gemahlin, der Prinzessin Luise, der Prinzen Johann Georg und Max eröffnet werden. Auch eine große Anzahl hoher sächsischer Staatsbeamter, sowie fremdherrliche Würdenträger werden an der Feier theilnehmen, wie beispielsweise der Staatsminister v. Meißel, der Kriegsminister v. d. Planitz, der österreichische Gesandte Graf v. Chotek u. v. A. m. An die Eröffnungsfeyer schließt sich ein Dejeuner dinatoire. 13 Gruppen werden etwa auf der Ausstellung vertreten sein.

Ausland.

Wien, 31. Jan. Die offiziöse „Montagsrevue“ bemerkt, die Einführung der Goldwährung sei bevorstehend. Oesterreich erhalte eine neue Münzeinheit, welche ungefähr die Hälfte des bisherigen Geldens repräsentire.

Wien, 31. Jan. Das „Reichsgezeblatt“ veröffentlicht den Handelsvertrag, sowie das Viehsteuern- und Musterrecht-Übereinkommen mit Deutschland, die Handels- und Schiffsverkehrsverträge mit Italien und Belgien, den Handelsvertrag mit der Schweiz und die Ministerialverordnung, betreffend die Durchführung dieser Verträge.

Bern, 1. Februar. Das Centralkomitee des schweizerischen Buchdruckerbundes beruft einen internationalen Buchdruckerkongreß nach Bern auf den 26. August ein.

Zürich, 1. Februar. Die Handelsvertragsunterhandlungen mit Italien wurden heute Nachmittag wieder aufgenommen, nachdem die Delegierten aus Rom und Bern neue Instruktionen erhalten haben.

Luxemburg, 31. Jan. Großherzog Adolf wird im Frühjahr dem deutschen Kaiserhofe einen Besuch abstatten.

Paris, 31. Jan. Die Memoiren des verstorbenen Generals Boulanger sollen demnächst erscheinen. Sie beginnen mit dem Tage seiner Ernennung zum Kriegsminister.

Brüssel, 1. Febr. Die „Russische Correspondenz“ kündigt den Rücktritt des russischen Ministers des Innern, Durnowo, sowie große Veränderungen in der auswärtigen Vertretung Russlands an.

London, 29. Jan. Prinz Christian von Schleswig-Holstein hat sich von dem Unfall, welcher ihm vor einiger Zeit auf der Jagd zustieß, indem er einen Streifschuß in das Auge erhielt, jetzt völlig erholt. Am Donnerstag siedelte das prinzipale Paar nach seiner Wohnung Cumberland Lodge im Schloßpark von Windsor über.

Petersburg, 1. Febr. Der Kronprinz von Schweden dinirte heute nach der Rückkehr von einem Jagdausflug bei der Großfürstin Katharina Michailowna. Das Souper wird der Kronprinz bei dem Prinzen Alexander von Oldenburg einnehmen.

Petersburg, 1. Febr. Der Kronprinz von Schweden wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienste in der schwedischen Kirche bei und begab sich alsdann nach dem Antiklimpalais, um bei dem Kaiser und der Kaiserin das Frühstück einzunehmen. Nachmittags empfing der Prinz das diplomatische Corps und Abends machte er mit dem Großfürsten-Thronfolger und dem Großfürsten Wladimir einen Jagdausflug.

Belgrad, 1. Febr. Königin Natalie von Serbien ist in Baratz gefährlich an der Influenza erkrankt.

Newyork, 30. Jan. Der unter dem Namen „Jack der Schlicher“ bekannte Engländer Dond, der eine Anzahl Personen mit einem Rasirmesser verwundet hatte, ist in Newyork für gefesselt erklärt und einer Irrenanstalt überwiesen worden.

Newyork, 31. Januar. General Garza befindet sich auf mexikanischem Gebiet an der Spitze von 5000 Insurgenten.

Chicago, 29. Jan. Vor der Eröffnung der Chicagoer Weltausstellung soll im April 1893 eine große Flottenparade im Hafen von New-York abgehalten werden. Schon jetzt hat man angefangen, die Vorbereitungen dazu zu treffen. Die Ausstellungsbauwerke werden unter passenden Feierlichkeiten am 12. Oktober d. J. eingeweiht werden. Der Tag ist der Jahrestag der Entdeckung Amerikas von Columbus. Die Feier wird drei Tage dauern und sollen 300 000 Dollars dafür ausgegeben werden.

Marine.

Wilhelmshaven, 2. Februar. Der Stabsarzt Roth von der Marinestation der Nordsee ist aus dem aktiven Sanitätskorps als halbinvalide mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden und zu den Sanitätsbehörden der Seewehr I. Aufgebots übergetreten. — Set.-Vient. der Reserve: Böttge ist zu einer achtwöchentlichen Übung beim II. Seebataillon mit dem 1. d. S. M. S. einberufen worden. — Ober-Stabsarzt Dr. Groppe hat einen achtwöchentlichen Urlaub nach Gießen angetreten. — Vient. z. S. M. S. Marwedt ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 1. Febr. Das Torpedoschulschiff „Bücher“ wird morgen behufs Ausbildung von Heizer-Schülern eine mehrtägige Übungsfahrt in See unternommen. — Der Inspektor des Torpedowesens Kapitän z. S. Barandon hat sich zu Inspektionszwecken nach Danzig begeben. — Kontre-Admiral Rastke ist von Berlin nach Kiel verlegt. Der genannte Flaggoffizier hat die Geschäfte als Chef des Übungsgeschwaders übernommen.

Kiel, 1. Febr. Wenn die letzte Übungsfahrt der Kreuzer-Rorvette „Prinzess Wilhelm“ günstig ausfällt, ist Aussicht vorhanden, daß dieselbe ihre Auslandsreise baldigt antritt.

Malta, 31. Jan. Das britische Panzerschiff „Victoria“ ist am Freitag an der Westküste von Griechenland in der Nähe von Missolonghi aufgefahren. Es ist Hilfe abgefordert worden und hofft man, das Schiff morgen flott zu machen.

Die deutsche Flotte und der Reichstag.

Wie bereits kurz erwähnt, ist unter dem Titel „die deutsche Flotte und der Reichstag, ein Wort zu Gunsten der deutschen Wehrkraft zur See“ eine neue Broschüre des Kapitän z. S. a. D. Stenzel im Buchhandel (Berlin, Verlag von Walter Zimmermann) erschienen.

Wenn Kapitän Stenzel das Wort ergreift, so darf man voraussetzen, daß es sich um die Entscheidung wichtiger maritimer Fragen handelt. Diesmal gelten Stenzels Ausführungen nicht einer einzelnen, oder mehreren Fragen, sondern der gesamten Marine und der ihr innewohnenden häufig unterschätzten Bedeutung. Stenzel redet ein ernstes Wort mit den Reichsboten, wie mit der deutschen Nation. Nicht ein Spielzeug, ein Luxus sei die Kriegsmarine, sondern eine bitternothwendige Einrichtung nicht bloß zur Vertheidigung der Küsten, sondern zum Schutz und zur Erhaltung des Vaterlandes. Mit überzeugender Klarheit und Schärfe führt der Verfasser aus, daß das vorhandene Material durchaus nicht zureichend sei, seine schwere Aufgabe zu erfüllen. Es bedürfe hierzu keineswegs, wie vielfach von Mißgunstigen behauptet werde, einer Schlachtflotte ersten Ranges, es genüge vielmehr die Ausföhrung des Flottenbauplanes von 1889/90. An diesem aber dürfen keine Abstriche gemacht werden, wenn nicht die Wehrkraft des Vaterlandes aufs empfindlichste geschädigt werden solle. Wie unheilvolle Folgen eine solche Schädigung aber im Falle eines Krieges nach sich ziehe, darüber glebt der Verfasser mit einer seltenen von den romanhaften Schilderungen der „ersten Stunde“ wohlthuend absehbenden Gründlichkeit und Sachkenntniß Aufschluß. Ganz abgesehen von den taktischen Mißfolgen, die uns ein Mangel an Verständnis für die Aufgaben der Flotte nothwendigerweise zuziehen müßte, weist Stenzel auf eine in der Presse bisher viel zu wenig beachtete Seite des Krieges hin — auf das Aushungern eines ganzen Landes durch Abkneipen der Proviantzufuhr auf dem Seewege. Sehr richtig bemerkt Stenzel, daß wenn unsere Armeen an der Ost- und Westgrenze den Feind abwehren, die Wehrzufuhr aus Ungarn zur Herbeischaffung des nothwendigen Proviantes bei Weitem nicht genügen; wir sind also auf die überseeischen Zufuhren angewiesen. Wie aber, wenn die heimischen Häfen blockirt sind, wenn der überseeische Handel durch feindliche Kreuzer lahmgelegt ist? Hier liegt ohne Zweifel das schwerste Bedenken und es wird manchem Abgeordneten die Entscheidung nicht leicht werden, ob er die Forderungen bewilligen und dem Lande das Opfer von neuen Millionen auferlegen oder ob er die ungeheure

Verdingung.
Die Ausrüstung des Jahresbedarfes pro 1892/93 an
50 000 kg Chamotteerde und 31 500 Stück Chamottesteine II. Qualität, sowie des in der Zeit vom 1. April 1892 bis Ende März 1893 etwa eintretenden Mehrbedarfes bis zur Höhe von 20 %
soll am 8. Februar 1892, Nachmittags 4 1/2 Uhr öffentlich verdingt werden. Angebote sind auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift:
„Angebot auf Chamotteerde und Chamottesteine II. Qualität“
zu versehen.
Bedingungen liegen im Annahmestempel der Versteigerung, können auch gegen 0,50 M. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, 15. Januar 1892.
Kaiserliche Werft, Verwaltung-Abteilung.

Bekanntmachung.
Bis auf Weiteres soll am Sonnabend jeder Woche Vormittags 10 Uhr im hiesigen Probant-Magazin für Marinezwecke nicht mehr verwendbare präparierte Butter öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.
Die an den einzelnen Tagen zum Verkauf kommende Menge wird etwa 100—200 kg betragen.
Wilhelmshaven, d. 7. Januar 1892
Verpflegungsamt.

Bei der II. Werftdivision sind Stellen für dreijährig-freiwillige Schreiber zum 15. d. M. zu besetzen. Junge Leute, welche bereits als Schreiber beschäftigt gewesen sind und eingestellt zu werden wünschen, wollen ihr Gesuch umgehend unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, der Zeugnisse über die bisherige Beschäftigung und eines vom Zivilvorstehernden der Ersatzkommission des Aufenthaltsortes ausgestellten Meldebescheins an das Kommando der II. Werftdivision in Wilhelmshaven richten.
Bei der II. Werftdivision sind Stellen für dreijährig-freiwillige Schiffszimmerleute zum 15. d. M. zu besetzen. Junge Leute, welche von Beruf Schiffszimmermann sind und eingestellt zu werden wünschen, wollen ihr Gesuch umgehend unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines vom Zivilvorstehernden der Ersatzkommission des Aufenthaltsortes ausgestellten Meldebescheins an das Kommando der II. Werftdivision richten.

Seepolizei-Verordnung
betreffend
Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns u. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schutzbereich.

Die ersten Schießungen des Artillerie-schießfestes im Jahre 1892 mit dem Revolvergewehr, dem Abkommlauf, der Revolverkanone und Schnellladekanone auf der Jade vom Tender des genannten Schiffes bezw. einem Torpedoboot und einer Dampfmaschine finden in der zweiten Hälfte des Monats Februar, den Monaten März, April, Mai und ev. noch im Juni l. J. statt. Mit diesen Übungen sind Nachschießübungen verbunden, welche am Schlusse der ganzen Schießübung (in den letzten 4—2 Tagen derselben) von 9—12 Uhr Nachts abgehalten werden.

Die Schiffe, nach denen geschossen wird, sind in der Jade westlich von Jappen-Sand in 9—11 m Wassertiefe verankert. Die Schießrichtung ist N. durch O. bis S. z. W. und Tonne 23 O. u. W.
Das Gebiet kennzeichnet sich durch Schiffe und dadurch, daß der schließende Tender bezw. die Fahrzeuge, welche an den Schiffe auf- und absteigen, im Mast eine rothe Flagge führen. Bei den Nachschießübungen benutzt der schließende Tender während der Dauer der Übungen unausgeseht den Scheinwerfer und führt im Topp zwei rothe Laternen. Das Fahrwasser westlich vom schließenden Tender ist für den Verkehr frei.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegsschiffe, vom 19. Juni 1883 — R.-G.-Bl. Fol. 105 Nr. 1497 — das Passiren, Kreuzen, Ankern u. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Schutzbereich, solange die rothe Flagge bezw. die beiden rothen Laternen vom schließenden Fahrzeug bezw. Tender gezeigt werden, zu den oben bezeichneten Zeiten verboten.

An Stelle besonderer Polizeiboote ist der schließende Tender, das Torpedoboot bezw. die Dampfmaschine zur Durchführung dieses erlassenen Verbotes bestimmt und ist deren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten. Auch sind die von den genannten Fahrzeugen oder von der Küste durch Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen.
Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2

des oben citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.
Wilhelmshaven, d. 21. Dezbr. 1891.
In Abwesenheit des Stationsb.-Chefs: gez. von Pawelsz, Contre-Admiral.

Vorstehende Seepolizei-Verordnung wird hiermit den schiffahrttreibenden Kreisen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wilhelmshaven, d. 8. Januar 1892.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths des Kreises Wittmund.
Bekanntmachung.
Im Auftrage des Magistrats hier werden am **7. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, im Hause des Restaurateurs Herrn Böhncke, Rooststraße 6, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:
1) ein Regulatoruhr,
2) zwei Stück chinesische Figuren,
3) zwei Sophas,
4) zwei Commoden,
öffentlich verkauft werden.
Wilhelmshaven, 3. Februar 1892.
Höpfner.

Verkauf.
Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am
Mittwoch, d. 3. d. M., 2 1/2 Uhr Nachmittags, im Pfandlokal hier Neust. Nr. 2 folgende Gegenstände, als:
1 Sopha, 2 Sophas, 4 Delbilder, 3 viereckige Tische, 1 Tresen, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Zweirad, 1 Glaschrank, 3/10 Cigarren u. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.
Wilhelmshaven, 2. Februar 1892.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zwangsverkäufe.
Am
Mittwoch, d. 3. Februar d. J. sollen öffentlich gegen Barzahlung verkauft werden:
Nachmittags 2 Uhr in Krause's Wirthshaus in Sedan:
1 Pferd u. 1 Ackerwagen;
Nachmittags 3 Uhr in Vater's Wirthshaus zu Neubremen:
Ein Quantum Schiefer, 1 Sopha, 1 Sophas, 1 Kleiderchrank, 1 Küchenschrank, 1 Nähmaschine, 1 Kommode u. 6 Bilder.

Körber, Gerichtsvollzieher in Jever.
Verkauf.
Der Viehhändler **F. Husemann** zu Jever läßt am
Donnerstag, den 11. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr auf, in der Behausung des Gastwirths **Siems zu Sedan:**
ca. 10 frischemilche Kühe,
einige hochtragende Kühe,
sowie
ca. 40 bis 50 Stück große und kleine Schweine
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 28. Januar 1892
F. Gerdes, Auktionator.

Großer Holzverkauf.
Großes Holz, Bahnhofsstation i. O. Der Unternehmer Langenberg aus Bremerhaven läßt am
Montag, den 8. Febr. cr., Nachmittags 1 Uhr auf dem Lagerplatz hier, die Ladung von dem Strandschiff „Williams Follens“, bestehend aus **plm. 70 000 Cubit Fuß schwedisches Kieferholz**, als namentlich:
Balken u. Sparren im Durchschnitt von 6 bis 15 Meter Länge und 13 bis 34 Centimeter Stärke, Bohlen im Durchschnitt von 1,90 bis 5,85 Meter Länge, 7 Centimeter Stärke und 17 Centimeter Breite,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen.
Das Holz ist bester Qualität und eignet sich namentl. als Bau-, Brücken-, Pflaster- und Grubenholz. Die Ladung ist zu etwa 1/3 gelöst.
Kaufeshaber ladet ein und ertheilt etwa gewünschte weitere Auskunft.
Aug. Ritter, Auktionator.
Elmürden. d. Abbehausen i. Oldenburg.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine **Unterwohnung** mit oder ohne eine ger. Tischlerwerkstatt.
W. Albers, Malermeister, Kopperhöfen.

Zu vermieten
eine **Ober- und eine Unterwohnung.**
Neubremen, Mittelstr. 20.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine **Wohnung** mit Gartengrund.
F. Budden, Neuende.

Zu vermieten
eine fein möblirte **Stube** mit Kammer. Nachzufragen bei
Wih. Olmanns.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräumige **Unterwohnung.**
Berl. Gölterstr. 12, u. 1.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine **Wohnung** von vier Räumen, abgeschlossenen Korridor, Wasserleitung u.
Kulow, Nistrassenstr. 71.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne geräumige **Wohnung**, Rooststraße 92, I. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sämmtlichem Zubehör.
Th. Söh.

Zu vermieten
daß vom Schuhmachermeister Heeren allein bewohnte **Haus**, Wilhelmstraße Nr. 2a. Seit 1887 ist in demselben Wäscherei und Plätterei betrieben worden.
Bahr, Wilhelmstr. 2.

Zu vermieten
zum 1. Mai d. J. die von Herrn Malermeister Meyer bewohnte **Unterwohnung**, 4 Räume. Bin auch gesonnen, wenn passend einen Theil meiner Stalkräume zu dieser Wohnung mit abzugeben.
Wwe. Th. Poppen, am Park.

Für Handwerker!
Das in der Mittelstraße gelegene Dabel'sche **Haus**, mit Laden, Werkstatt und Garten, in welchem seit Jahren ein Klempnergeschäft mit guter Kundschast erfolgreich betrieben wurde, vorzüglich für Werkstattbetrieb mit Ladengeschäft geeignet, ist zum 1. Mai miethfrei.
Näheres bei
W. A. Follers.

Zu vermieten
eine Oberwohnung zum 1. Mai.
Grenzstraße Nr. 12.
Eine geräumige **Wohnung** nebst Gartenland per sofort oder später zu vermieten.
Blüke, Uferstr. 6.

Zu vermieten
2 **Familienwohnungen** am neuen Hafen.
Gastwirth **Niemann.**

Zu vermieten
ein gut möbl. **Zimmer.**
Nistrassenstr. 19 östl. Flügel 1 Tr.

Zu vermieten
eine **Unter- und Oberwohnung** zum 1. Mai.
Grenzstraße 26.

Zu vermieten
Uferstraße 21 eine schöne, 4räumige Unterwohnung an ruhige Bewohner. Näheres bei
A. Schwarting, a. Park.

Zu vermieten
zum 1. April oder Mai 2 schöne trock **Wohnungen**, 4 Räume, verschloß. Corridor, mit Zubehör an ruhige Bewohner, an der neuen Wihsh.straße.
J. A. : Latann.

Zu vermieten
mehrere freundliche **Familienwohnungen** mit Keller und Bodenraum.
F. Sünder, Annenstr.

Eine Unterwohnung
zu vermieten
Karlst. 6, 1 Tr.
Zum 1. Februar oder später eine **Wohnung** zu 300 M. in der Karstenstraße und eine größere zu 550 M. in der Rooststraße.
Latann.

Eine Wohnung
in Kopperhöfen, worin seit Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieb'en, ist zu Mat anderweitig zu vermieten.
F. Sespen, Neuende.

Zu vermieten
zum 1. Mai 2 **Oberwohnungen** in Neubremen im früher Gölterstr. 15 belegen, bestehend aus 4 Räumen, Werkstelle, Stall und Keller, für einen Handwerker sehr passend.
Carl Hapfe.

Ein fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zum 15. Febr. miethfrei mit separatem Eingang auf Wunsch auch Durchgang.
Frau Lütke Witwe

Zu vermieten
ein freundl. möbl. **Zimmer** am neuen Hafen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Auf Mai
eine schöne **Unter- und Oberwohnung** mit Zubehör und Gartenland billig zu vermieten.
F. Carlens, Malermeister, Bant, nebst d. Wolkerei.

Zu verkaufen
eine gute **Milchkuh**, die jeden Tag kalben kann.
J. Dirks, Fedderwarden bei Wilhelmshaven.

Zu verkaufen
ein **Ladenregal**, fast neu, billig.
J. D. Hinrichs, Neust. 15.

Gesucht
eine **Wohnung** parterre oder 1. Et., 4 bis 5 Zimmer zum 1. Mai.
Off. u. L. S. II. an d. Exp. d. Bl.

Gesucht
ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.
Manteuffelstr. 9, 1 Tr.

Gesucht
zum 1. März eine **Köchin**, die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau Kapitänleutnant **Pöschmann, Albalbertstraße 8.**

Gesucht
zu sofort ein **Mädchen** von 15 bis 16 Jahren.
Kuper, verl. Marktstr.

Gesucht
ein kleines sauberes **Mädchen** für den Nachmittag.
Frau Ingenieur **Meißner, Gölterstraße 15.**

Gesucht
auf sofort ein **Junge** zum Semmel-austragen.
Marktstraße 6.

Gesucht
auf sofort oder später ein ordentliches **Mädchen** für Vormittags.
Marlenstr. 56, u. r.

Gesucht
zum 1. März ein ordnungsliebendes **Dienstmädchen.**
Blüke, Uferstr. 6.

Gesucht
auf sofort oder später ein **Sehrling.**
J. D. W. Silers, Schornsteinfegermeister.

Gesucht
zum 5. Februar ein **Bädergehilfe.**
G. Pohn, Bismarckstraße 8.

Gesucht
auf sofort oder später ein **Mädchen** auf Stunden.
Pastorei Heppens.

Gesucht.
Für mein Stabelfen- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich zu Oftern einen tüchtigen **Sehrling** unter günstigen Bedingungen.
J. Cramer, Jever.

Ein geb. Fräulein
sucht Stellung.
Offerten postl. Oldenburg H. 100.

Ein **gewandter, kräft. Junge**, der Lust hat, die **Zimmer- und Bau-tischlerei** zu erlernen, kann sofort eintreten, etwas ältere werden bevorzugt.
D. Jürgens, Zimmermeister, Barel.

Ein großer gelber Hund (**Windspiel**) entlaufen. Name des Besitzers am Halsband. Vor Ankauf wird gewarnt.
Wilhelmstraße 2.

Verloren
am Mittwoch den 27. Jan. in Burg Hohenzollern ein silbernes **Münzarmband**. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben bei
M. Zimmermann, Gölterstr. Nr. 9.

Ein Geldstück
gefunden in Belfort.
F. Sespen, Neuende.

Logis
für einen jungen Mann.
Neue Wilhelmshavenerstr. 6, oben 1.

Logis
für einen jungen Mann, gemüthliches Zimmer in der Nähe des Hafens. Näh. in der Exped. d. Bl.

Fünf weiße Pudel
billig zu verkaufen
Brunnenstraße 2, Bant.

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven, Bant u. Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich meine Wohnung von Brunsstraße nach Schulstraße 3a verlegt habe.
Fr. Endet, Gebamme.

Warnung!
Wir machen darauf aufmerksam, daß immer noch
Feueranzünder
in den Handel gebracht werden, die dem äußeren nach den unserigen wohl ähnlich, an Qualität aber bedeutend geringer sind.
Unsere Feueranzünder tragen den Verkaufspreis „10 Pfg.“ und außerdem unsere ganze Firma, worauf wir aufmerksam machen.
F. Ragler & Co., Bremen.

Der Kapt. **D. Osterthum** zu Barelshaven, Führer des im hiesigen Hafen liegenden deutschen Schiffes „Bilda“ sucht behufs Bestreitung seiner Gavariekosten u. demnächstiger Fortsetzung seiner Reise nach Gwangemouth, ein Darlehen (Bodmereigelder) von ca. 3000 M. auf Schiff, Fracht und Ladung, sicher zu stellen.

Die Ladung besteht aus 128 Ballen Torfstreu. Reflectirende Herleiker wollen ihre verriegelten Offerten mit der Aufschrift: „Angebot auf Bodmereigelder“ bis zum 8. Febr. cr. Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten ein-senden, bei welchem auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.
Wilhelmshaven, 30. Jan. 1892.
B. Wills, beedigter Schiffsmakler.

Zu den bevorstehenden
Masken-Bällen
in „Burg Hohenzollern“ sind **Masken-Kostüme** sowie **Masken** in großer Auswahl zu billigen Preisen vorhanden.
A. Bruns.

Masken-Costüme
habe in großer Auswahl auszu-leihen, einige elegante **Damen-Costüme** vorhanden.
Aud. Bruns, Kopperhöfen.

Echten Bremer Korn,
garantirt rein,
à Flasche 60 Pfg.
E. H. Bredehorn, Neust. 7.

Ein hochgelegantes noch neues
Herren-Maskenkostüm
zu verkaufen oder zu ver-leihen.
Uferstr. 6.

Confirmanden-
Anzüge
und -Hüte
zu nie dagewesenen Preisen.
H. Hespén,
Neuende.

200 Stück extrafeine, schwere
Hemdentuche

verkauft bei halben und ganzen Stücken
für 25, 30 und 35 Pf. pr. Meter.
Sämtliche Qualitäten sind effektiv
10 bis 15 Pf. pr. Meter unter
Preis.

B. S. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Bin zurückgekehrt und
habe Amisgeschäfte und
Prozis wieder über-
nommen.
Kreis-Physikus Dr. Pfaffen.

J. C. Houben Sohn Carl
Aachen.



Gasheizöfen
in jeder Grösse,
einfacher u. eleganter Ausstattung.
Gasbadeöfen

je nach Grösse in 5-15 Minuten
ein warmes Bad liefernd.
Prospecte gratis.

Wiederverkäufer gesucht.

Rattentod

(Felix Zimmisch, Delitzsch)
ist das beste Mittel, um Ratten und
Mäuse schnell und sicher zu vertilgen.
Unschädlich für Menschen und Haus-
thiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf.
und à 1 Mk. in der Drogenhandlung
von **Nich. Lehmann**, Bismarck-
strasse 15 in Wilhelmshaven.

Complete
Zimmereinrichtungen
in jeder Holz- u. Stilart
vom einfachsten bis zum elegantesten
Genre zu billigsten Preisen in
Scharf's Möbelmagazin,
Wallstrasse 24.

Mein
Horizontalsägegatter
ist nunmehr fertig gestellt und em-
pfehle ich dasselbe zur Ausführung
von Sägearbeiten.

E. Wittber.

Atelier für Zahnkranke, Wilhelmshaven, Filiale Jever
von **A. Kramer**, Zahntechniker, Roonstrasse 95.



Mitwirkender der Collectiv-Ausstellung des
Vereins deutscher Zahnkünstler, welchem auf
der Hygieneausstellung Berlin 1882/83 die
silberne Medaille zuertheilt wurde. Em-
pfehle mich zu allen vorf. Zahn-Operationen
(schmerzlose Extraktion), Einsetzen künstlicher



Gebisse, mit und ohne Gaumenplatte, so auch einzelner Zähne auf die Wurzel.
Beseitigung von Wulstkränzen und sonstigen Gaumendefekten, Plombirungen
aus allen zur Zeit gebräuchlichen Massen, Regulirung schiefgewachsener Zähne
sowie zur gänzlichen Beseitigung der Zahnschmerzen.
Sprechstunden, mit Ausnahme Dienstags: Morgens von 8-1 Uhr, Nachm.
von 3-7 Uhr.

Wilhelmshalle.

Meiner verehrten Kundschaft
die Mittheilung, daß ich am
Dienstag den 2. d. Mts. von
8 Uhr Abends ab meine sämt-
lichen Räumlichkeiten dem
Verein der Gastwirthe von
Wilhelmshaven und Umgegend
behufs Abhaltung deren
Stiftungsfestes zur Verfügung
gestellt habe.

G. Scholvien.

Garantirt gute

Beld = Schränke

billig bei

H. Hespén,
Neuende.

Schwarze

Stoffe

für Confirmanden

in glatt, gestreift und geölt sehr
billig bei

H. Hespén,
Neuende.

Schönen geräucherten

Schinken,

bei Ganzen Pfund 75 Pf., im An-
schnitt 80 Pf.

empfehle

D. Fimmen,
Schaar.

Ball-Fächer

in großartiger Auswahl und jeder
Preislaae
von 30 Pf. an.

Ferner habe ich noch einige vor-
zügliche Fächer und verlaufe
dieselben zu jedem annehmbaren
Preise.

Hochachtungsvoll

H. Hiltzegrad,

Roonstrasse 102.

Im
Totalausverkauf

empfehle

**Ball- und Maskeraden-
Schuhe,**

Gummi-Heberschuhe,

und

Filzschuhe

billigst

Pantoffeln

J. G. Gehrels.

Wilhelmshavener

Schiess- Verein.

Das diesjährige

**Masken-
Fest**



findet am
Freitag, den 5. Februar d. J.,
Abends 8 Uhr,
in der Burg Hohenzollern statt.

Grossartige Aufführungen und Ueberraschungen.

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden und sind
Eintrittskarten für Herren à 2,50 Mk., für Damen und Zuschauer
à 1,50 Mk. zu haben bei den Mitgliedern: Kaufmann Goffel, Buch-
binder Müller, Roonstrasse, Kaufmann E. Buß, Kaufmann A. Busse,
Bismarckstrasse, und Restaurateur E. Meyer, Elsfass, sowie auch im
Vereinslokale „Burg Hohenzollern“.

Es haben nur im vollen Maskenkostüm Erschneidende, einschließ-
lich der Vereinsmitglieder und ihrer Damen zum Saale Zutritt.
Das Tragen von Mützen und Nasen allein berechtigt nicht zum
Eintritt in den Saal, sondern nur zur Gallerie. Behufs genauer
Controlle sind beim Eintritt die Karten vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Am Mittwoch, den 3. Februar:

Grosser öffentlicher
Masken-Ball.

Entree für maskirte Herren 1 Mk., Damen 50 Pf., Zuschauer
50 Pf. Letztere können nach der Demaskirung am Ball theilnehmen.
Hierzu ladet freundlichst ein

J. Raschke.

Masken und Maskenzüge sind im Lokale vorhanden.

Grösste
Auswahl!
Ball-Artikel.
Billigste
Preise!

Grösste
Auswahl!
Ball-Artikel.
Billigste
Preise!

Ball-Atlas in allen Farben,
Meter 65 Pf.,
Kleider-Satin in allen Farben,
Meter 75 Pf.,
farbigen Sammet, Meter 1,25
Mk.,
Ballstrümpfe, Paar 15 Pf.

Ballhandschuhe, Paar 30, 40,
50-75 Pf.,
Spitzen-Zabots u. Schleifen,
größte Auswahl, von 45 Pf. an,
zu Maskeraden: **Gold- u. Silber-
band, Spitzen, Franzen,**
Glitter, Münzen etc. etc.

Berliner Engros-Lager N. Engel,
Roonstrasse 92.

Hemden-Fabrik,
Aussteuer-Geschäft von C. Raabe,

Roonstr. 74, beim Rathhause,
Gegründet 1832.



Liefere nach allen Gegenden Deutschlands die anerkannt
gut sitzenden und in der Haltbarkeit unübertroffenen Ober-
hemden im Preise zu 3,50, 4,50, 5,00 und 5,50 Mk., mit
handgestickten Einsätzen à Stück 5,50, 6,00 und
6,50 Mk. u. s. w. **Herrennachthemde, Kragen** und
Manchetten, Taschentücher, Unterzeuge, Strümpfe
in Seide, Wolle und Baumwolle.

Oberhemden nehme zum Ausbessern an
und berechne ich für Prima Leinen-Einsätze einzusetzen mit
neuen Hals- und Handbördchen à Stück 1,75 Mk. Für
saubere Arbeit und guten Sitz übernehme ich nach dem Aus-
bessern jede Garantie.

C. Raabe.

Zu Maskenbällen empfehle mein
großes Lager in

Masken,

Kopfbedeckungen, Gold- u.
Silberwaren, etc. Franzen,
Spitzen, Zahnbänder, Quaste,
Schnüre, Sterne, Arm-
bänder, Ketten, Schellen
etc. etc.

**Blumen,
Corsetts,
Fächer,**

**Ballhandschuhe, Glace-
handschuhe, Ballstrümpfe.**
Atlas in allen Farben, Meter
65 Pf.

Heinrich Hiltzegrad,
Roonstrasse 102.

Bäcker-Innung Bant.

Monats-Versammlung

Donnerstag den 4. d. Mts. Abends
8 Uhr im Lokale des Hrn. C. Büben
in Bant.

Tagesordnung:

1. Erhebung der Beiträge.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

W. z. s. A.

Mittw., 3. Febr., Abds. 8 U., I. S. u. A.

R. V. W.

Mittwoch 3./2. 92, 9 U. A.

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten
die traurige Mittheilung, daß
unser geliebter Mann, Vater und
Sohn, der Maler

Johann Ricken

nach längerem Leben im Alter
von 39 Jahren heute sanft ent-
schlafen ist. Um stille Theilnahme
bitten

die tiefbetrübte Wittwe

nebst Angehörigen.

Neubremen, 1. Febr. 1892.

Beerdigung: Freitag d. 5. Febr.
1892, Nachmittags 2 Uhr.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr starb
unsere kleine

Therese

im Alter von 8 Monaten 4 Tagen.
Um stillen Beileid bitten

J. D. Stoll

und Frau, geb. **Kewerts.**
Die Beerdigung findet am Sonn-
abend den 6. d. Mts. Nachmittags
2 1/2 Uhr vom Trauerhause Alte
Strasse 1 aus statt.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 11 Uhr starb
plötzlich und unerwartet im hiesigen
Krankenhaus unsere liebe Tochter

Marie,

im vollendeten 18 Lebensjahre.

Dies bringt Freunden und Be-
kannten tief betrübt zur Anzeige.

Familie Ahrens.

Die Beerdigung findet am
Donnerstag Nachmittags 3 Uhr
vom städtischen Krankenhaus aus
statt.

Allen Verwandten u. Bekannten
die traurige Nachricht, daß am
1. Februar Morgens 9 1/2 Uhr
unsere liebe Mutter und Groß-
mutter, die Wittwe des vereländ
Proprietärs **J. A. Harms**

Antoinette,

geb. Vogelsant,

sanft entschlafen ist.

Die trauernd. Sinterbleiben.

Beerdig. Freitag, 5. Febr., Nachm.

3 Uhr vom Sophienstift zu Jever.

Die Beerdigung unseres Sohnes
findet nicht um 3 Uhr, sondern um
2 Uhr statt.

N. Zygalsky,

und Frau nebst Kindern.